



## Auseinandersetzung um den Glauben im römischen Ägypten

12. Zürcher Ägyptologie-Workshop (ZÄW)

Referent: Dr. Erhard Schaub, Zürich

03. September 2022, 14:00 bis 17:00 Uhr

Seminar für Griech. u. Lat. Philologie, Rämistr. 68, 1. Stock

Im Workshop soll der Kampf um die Vorherrschaft des Christentums vorgestellt und diskutiert werden, der sich die ganze Zeit von der 1. Tetrarchie am Übergang vom 3. zum 4. Jhdt. bis zur arabischen Eroberung im 7. Jhdt. n. Chr. hingezogen hat. In der 1. Tetrarchie noch verfolgt, hat das Christentum seit dem Konstantinischen Toleranzedikt 313 n. Chr. (heute eher Mailänder Vereinbarung genannt), welches die Freiheit der Glaubensentscheidung für alle Religionen bedeutete, unter Führung des Patriarchates von Alexandria sukzessiv den paganen und jüdischen Glauben verdrängt. Das Konzil von Chalkedon 451 n. Chr. wurde dann zum Wendepunkt für die siegreiche ägyptische Kirche, die fortan koptische Kirche genannt wird: Denn sie hat sich mit dem Beharren auf dem Monophysitismus, der Auffassung, dass Jesus Christus nur eine einzige göttliche Natur habe, von der orthodoxen Lehre abgespalten und sich in aller Zukunft gegen Pressionen von Konstantinopel, militärische Besetzung, Verbannung der Patriarchen von Alexandria und Einsetzung von Gegen-Patriarchen, behauptet. Zu Beginn des Workshops wird ein Überblick über das Heidentum und Christentum im Römischen Reich als Einstieg in die Thematik gegeben.

**Anmeldung bis zum 28.08.22 an [fabienne.haasdantes@uzh.ch](mailto:fabienne.haasdantes@uzh.ch)**

**mit Angabe mit/ohne anschliessendem Abendessen.**

ZÄW – Organisation und Leitung:

Dr. Fabienne Haas Dantes ([fabienne.haasdantes@uzh.ch](mailto:fabienne.haasdantes@uzh.ch))

Universität Zürich, UB Ägyptologie

Dr. Nicola Schmid-Dümmeler ([nicola.schmid@sglp.uzh.ch](mailto:nicola.schmid@sglp.uzh.ch))

Universität Zürich, Seminar für Griechische und Lateinische Philologie / Universität Luzern, Theologische Fakultät